

Adrienne freut sich aufs Heimspiel

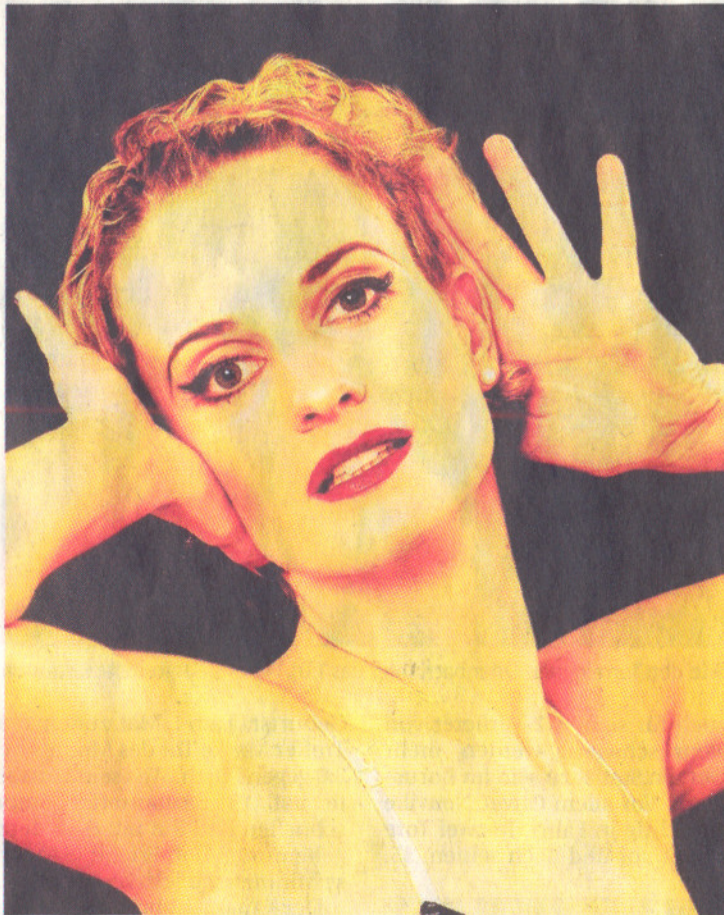
Die in Mönchengladbach aufgewachsene, in Bonn lebende Chansonnière **Adrienne Haan** kommt im Juni zu einem Gastspiel zurück in ihre Heimat. Die 30-Jährige tritt am 8. Juni im BMW-Haus mit ihrer neuen Show „**Vom Kudamm zum Broadway**“ auf. Gestern besuchte sie die RP-Redaktion.

VON DIRK RICHERDT

Als Luxemburgerin mit Doppelpass gehört sie zu einer kleinen europäischen Minderheit. Als Künstlerin fühlt sich Adrienne Haan hingegen in der ganzen Welt zu Hause. Zum Beispiel in den USA. Fünf Jahre lebte und lernte sie in Manhattan Schauspielern und Singen und erlangte erste Trophäen als Musical-Darstellerin.

„Schon im Kindergarten wusste ich, dass ich Bühnenprofi werden wollte“, erinnert sich die ranke Blondine. Und dass diese Laufbahn unbedingt mit Musik zu tun haben musste, das wusste die heute 30-Jährige auch. Klavierunterricht mit sechs Jahren, Singen im Kinderchor, später kam der Kontrabass dazu: Adrienne Cathrine Haan ist schon lange vom Musikbazillus infiziert. Damit nicht der vorschnelle Verdacht aufkomme, sie sei nur am Lernen und Musizieren interessiert gewesen, setzt sie sogleich hinzu: „Ich war ein richtiges Rabaukenkind, dabei kreativ und immer initiativ“, beschreibt sie sich im Rückblick und lacht. Und dabei gestikuliert sie pittoresk mit ihren schmalen, langfingrigen Händen.

Ihre Lieblingsrolle? Adrienne Haan braucht keine Denkpause für die Antwort: „Ich war sehr gerne die Fantine im Musical ‚Les Misérables‘, und auf der Schauspielbühne habe ich mich stark mit der Anna Christie im gleichnamigen Drama von Eugene O’Neill identifiziert.“ Und welche war die schwierigste Rolle? Haan: „Das war die Sally Bowles im Musical ‚Cabaret‘“, Der



Die Sängerin **Adrienne Haan** gibt im Rahmen der Konzertserie „**Musik im Haus**“ am 8. Juni ein Gastspiel in Gladbach. FOTOS: KN

Grund: „Ich bin eigentlich keine Tänzerin, da musste ich mich mit viel Disziplin hineinknien.“

Disziplin ist das A und O ernsthaft arbeitender Künstler. Um sich fit zu halten, geht Adrienne Haan

regelmäßig ins Fitnessstudio, spielt Tennis oder fechtet. „In meinem Beruf ist es wichtig, schlank zu bleiben. Also ernähre ich mich vernünftig, trinke drei bis vier Liter Wasser täglich und mache Yoga.“

Und noch etwas: „Ich brauche auch genügend Schlaf, um bis tief in die Nacht auf Bühnen voll präsent sein zu können“, gibt sie zu.

Gut vier Wochen vor ihrem Gastspiel, sie spricht lieber von „Heimspiel“, in Gladbach hat Vorfreude die ehemalige Schülerin der Bischöflichen Marienschule gepackt. „Das ist doch toll, dass ich elf Jahre nach dem Abitur hier meine Show präsentieren kann.“ Was sie vortragen wird, trägt den Titel „Vom Kudamm zum Broadway“. Es handelt sich um ein nostalgisch gestimmtes Neu-Arrangement bekannter Chansons, Lieder und Songs aus den 20er und 30er Jahren. „Es sind

Titel von Friedrich Hollaender, Willi Schwabe, Kurt Weill, und anderen Größen jener Zeit“, erklärt die 30-jährige Mezzosopranistin. „Es ist eine musikalische Reise durch die turbulente Zeit der Weimarer Republik, als das leidenschaftliche Chanson und das amerikanische Musical eine Hochblüte erlebten“, erklärt die Künstlerin. Also werden auch Titel von Jacques Brel oder George Gershwin zum Erklingen gelangen.

Die Aufführung im Rahmen der Serie „Musik im Haus“ ist am Sonntag, 8. Juni, 16.30 Uhr, bei BMW Kirsch, Krefelder Str. 570. Kartentelefon: ☎ 02161 25-2423

INFO

Adrienne Haan

Herkunft Essen-Borbeck, 1978

Kindheit aufgewachsen in Gelsenkirchen-Buer; seit 1991 in Mönchengladbach

Abitur 1997 an der Bischöflichen Marienschule Mönchengladbach

Ausbildung 1997 bis 2002 Studium Schauspiel und Musical an der American Academy of Dramatic Arts, New York; Juilliard School Manhattan (Liedinterpretation); seit 2006 Musikhochschule Köln

Rollen Frauengestalten in Dramen von Shakespeare; Frauenrollen in Musicals („Texas“, „Cats“, „Evita“, „Cabaret“)

Konzert Sonntag, 8. Juni, 16.30 Uhr, BMW Kirsch, Krefelder Straße 570; mit Benjamin Schaefer (Klavier) und Willy Ketzler (Drums)



Adrienne **Haan** als Vamp in einer Szene aus ihrem Programm „Vom Kudamm zum Broadway“. FOTO: KN